

# Anerkennung im Beruf

## Beitrag von „scaary“ vom 15. Februar 2019 23:38

Anerkennung für meinen Unterricht ziehe ich tatsächlich aus dem Unterricht selber 😊 Wenn Kinder etwas verstehen, das sie vorher nicht verstanden haben, oder etwas können, das sie vorher nicht konnten dann freut mich das und ist mir tatsächlich Lob genug.

Für Ausserunterrichtliches:

In NDS gibt es die Möglichkeit für einen Verbesserungsvorschlag einen Tag Sonderurlaub zu erhalten. Habe ich allerdings noch nie gemacht, da ich eh nicht dazu komme den zu nehmen (ich gehe tatsächlich einfach zu gerne arbeiten).

Ansonsten achte ich stets darauf dass die Übernommene Aufgabe ohnehin quasi ein Hobby von mir ist und mir Spass macht. So kann ich Beruf und Hobby miteinander verbinden und freue mich, wenn etwas von mir umgesetzt wurde wovon am Ende alle profitieren. Ab und an gibts dann auch mal Lob von einigen, wenigen Kollegen, wenn diese denn verstanden haben dass das auf meinem Mist gewachsen ist (Mein Chef hat nämlich ebenfalls eine natürliche Begabung dafür Errungenschaften im Kollegium als die Seinen zu verkaufen 😊). Da ich das aber mitlerweile weiß, und ihm das auch nicht übel nehme da ich ihn menschlich sehr schätze, bin ich einfach dazu übergegangen, wenn ein Projekt zum Abschluss gekommen ist ihm zu sagen: "So, Sie müssen jetzt sagen: Gut gemacht, Herr Scaary." Das macht er dann auch mit einem lächeln und ich bin zufrieden 😊